



18.02.2022

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

morgen jährt sich der Anschlag in Hanau zum zweiten Mal. Der rassistisch motivierte Anschlag in Hanau am 19.02.2020 hat unsere Gesellschaft tief ins Mark getroffen. Neun junge Menschen wurden aus rassistischen und menschenverachtenden Motiven aus ihrem Leben gerissen. Ihre Namen dürfen nicht in Vergessenheit geraten: Gökhan Gültekin, Sedat Gürbüz, Said Nesar Hashemi, Mercedes Kierpacz, Hamza Kurtović, Vili Viorel Păun, Fatih Saraçoğlu, Ferhat Unvar und Kaloyan Velkov. In einer aktuellen Stunde hat Bundesinnenministerin Nancy Faeser deutlich gemacht, dass wir es als Gesellschaft den Angehörigen der Opfer schuldig sind, eine lückenlose Aufarbeitung sicherzustellen.

[\(Hier geht es zu ihrer Rede\)](#)

Die Lage in der Ukraine ist immer noch angespannt. Aber unsere diplomatischen Bemühungen tragen auch erste Früchte: Bundeskanzler Olaf Scholz ist zu Beginn der Woche in die Ukraine und anschließend nach Moskau gereist, um mit dem ukrainischen und russischen Präsidenten Selenskyi und Putin zu sprechen. Russland hat angekündigt einen Teil seiner Truppen abzuziehen und für Gespräche bereit zu sein. Es sind noch nicht alle diplomatischen Mittel ausgeschöpft. Doch für uns ist klar: Russland muss seine Aggression beenden, an den Verhandlungstisch kommen und gemeinsam für dauerhaften Frieden in Europa sorgen. Jetzt müssen den Worten Russlands auch Taten folgen.

Der Höhepunkt der Omikron-Welle ist voraussichtlich überschritten. Wir können mit Zuversicht nach vorne blicken. Ich begrüße sehr, dass die Konferenz der Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten eine klare Öffnungsperspektive mit einem Stufenplan am vergangenen Mittwoch beschlossen hat:

1. In einem ersten Schritt werden die Kontaktbeschränkungen für Geimpfte und Genesene und die Kontrollpflicht im Einzelhandel aufgehoben.
2. Im zweiten Schritt werden ab dem 04. März unter Berücksichtigung der Hospitalisierungsrate Gastronomiebetriebe wieder unter den bekannten 3G-Regelungen zugänglich gemacht. Discos oder Tanzbars können unter 2G-Plus Regelungen wieder öffnen und bei Großveranstaltungen im Freien liegt das Maximum bei bis zu 25.000 Zuschauern, wodurch auch Konzerte wieder möglich werden.
3. Im dritten Schritt werden ab dem 20. März alle tiefgreifenden Schutzmaßnahmen entfallen.



Wir wollen aber mit Vorsicht öffnen und nicht dafür sorgen, dass die Pandemie uns schnell wieder einholt. Deswegen die Möglichkeit für grundlegende Schutzmaßnahmen erhalten bleiben. Hierzu gehört die Maskenpflicht an Orten, wo sich viele Menschen begegnen, wie in Bus und Bahn, oder Hygieneregungen, die den persönlichen Alltag kaum einschränken. Wichtig bleibt es vor allem Kinder und Jugendliche und all diejenigen, die sich nicht durch eine Impfung schützen können, weiterhin bestmöglich zu schützen.



Wir haben in der vergangenen Woche unseren Weg aus der Pandemie vorgestellt. Wir wollen vor die Lage kommen und dafür sorgen, dass im Herbst und Winter ein normales Leben ohne freiheitseinschränkende Maßnahmen möglich sein wird. Dafür müssen wir die Impfquote deutlich erhöhen und somit für eine Grundimmunität in der Bevölkerung sorgen. Ich freue mich sehr, dass sich bisher schon 218 Abgeordnete unserem Vorschlag angeschlossen haben.

Die allermeisten Menschen haben sich bereits impfen lassen. Dafür ein herzliches Dankeschön. Diejenigen, die noch zögern wollen wir überzeugen: Mit Informations- und Beratungsangeboten durch die Krankenkassen, die darüber aufklären, wie gefährlich und tückisch das Virus ist und welche Gefahr man sich und seiner Familie aussetzt, wenn man sich nicht impfen lässt und welche Impfstoffe es gibt und

wie sie wirken. Bis zur Einführung der Nachweispflicht über die Impfung am 01. Oktober gibt es genügend Zeit sich noch impfen zu lassen und sich selbst und seine Familie und Freundinnen und Freunde zu schützen. ([Mehr dazu gibt es hier](#))

Wir haben in dieser Woche erneut das Kurzarbeitergeld verlängert. Es hilft Beschäftigten und Unternehmen gleichermaßen eine Brücke in die Zeit nach der Pandemie zu schlagen und dann wieder voll durchstarten zu können. Gerade im Bereich der Gastronomie- oder der Kulturbranche sind alle auf unsere Hilfe angewiesen. Deshalb verlängern wir das Kurzarbeitergeld bis zum 30. Juni und sorgen so für Planungssicherheit für alle Beschäftigten und Unternehmen. Zudem wurde damit auch die Ausweitung der Pflegezeitregelung verlängert, sodass Angehörige in akuten Pflegenotsituationen bis zu 20 Urlaubstage nehmen können.

Hohe Energiepreise stellen vor allem die Menschen mit geringem Einkommen vor besondere Herausforderungen. Wir haben deshalb einen Heizkostenzuschuss beschlossen, den alle Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld, Bafög oder Ausbildungsgeld erhalten. 1-Personen-Haushalte bekommen 135 Euro, 2-Personen-Haushalte erhalten 175 Euro. Alleine im Lahn-Dill-Kreis profitieren davon knapp 2000 Menschen. ([Hier geht es zu meiner Pressemitteilung](#))

Ich freue mich, dass ich in dieser Woche in das Präsidium der Special Olympics Deutschland kooptiert wurde. Gerade der häufig durch Kommerz überlagerte olympische Gedanke erhält mit dem Special Olympics Eid „Ich will gewinnen! Doch wenn ich nicht gewinnen kann, so will ich mutig mein Bestes geben!“ besondere Bedeutung. Als Host Town wird Wetzlar Gastgeber für eine große Delegation sein. Das ist eine große Ehre und ich freue mich schon sehr darauf!

Mit solidarischen Grüßen

Dagmar Schmidt